

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 34 (1992)  
**Heft:** 181  
  
**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Filmbulletin**  
**Postfach 137 / Hard 4**  
**CH-8408 Winterthur**  
 Telefon 052 / 25 64 44  
 Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

**Redaktion:**  
 Walt R. Vian

**Redaktioneller Mitarbeiter:**  
 Walter Ruggie

**Mitarbeiter dieser Nummer:**  
 Pierre Lachat, Jürgen Kasten,  
 Thomas Christen, Sabina  
 Brändli, Frank Schnelle,  
 Gerhard Midding, Michael  
 Sennhauser, Peter Kremski,  
 Detlef Wulke

**Gestaltung:**  
 Leo Rinderer  
 Titelblatt, Eins / die Erste,  
 Antonioni: Rolf Zöllig

**Satz:** Josef Stutzer

**Belichtungsservice,  
 Druck und Fertigung:**  
 Konkordia Druck- und  
 Verlags-AG, Rudolfstr. 19  
 8401 Winterthur

**Inserate:**  
 Leo Rinderer

**Fotos:**  
 Wir bedanken uns bei: Samm-  
 lung Manfred Thurow, Basel;  
 20th Century Fox, Genève;  
 Thomas Christen, Filmcoopera-  
 tive, Monopole Pathé, Rialto  
 Film, Zürich; Jürgen Kasten,  
 Berlin; Peter Kremski, Essen;  
 Calypso Film, Uwe Franke,  
 Köln; Christoph Böll, Witten.  
 Storyboard: Bettina Bülow.

**Aussenstellen Vertrieb:**  
 Rolf Aurich,  
 Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1  
 Telefon 0511 / 85 35 40

Hans Schifferle,  
 Friedenheimerstr. 149/5,  
 D-8000 München 21  
 Telefon 089 / 56 11 12

R. & S. Pyrker,  
 Columbusgasse 2,  
 A-1100 Wien  
 Telefon 0222 / 604 01 26  
 Telefax 0222 / 602 07 95

**Kontoverbindungen:**  
 Postamt Zürich:  
 PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:  
 Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,  
 Filiale 8400 Winterthur,  
 Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

**Abonnemente:**  
 Filmbulletin erscheint sechsmal  
 jährlich. Jahresabonnement:  
 sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-  
 übrige Länder zuzüglich Porto

**Die Herausgabe von Film-  
 bulletin wird von folgenden  
 Institutionen, Firmen oder  
 Privatpersonen mit Beträ-  
 gen von Franken 5000.- oder  
 mehr unterstützt:**

**Bundesamt für Kultur,  
 Sektion Film (EDI), Bern**

**Zuger Kulturstiftung  
 Landis & Gyr**

**Erziehungsdirektion des  
 Kantons Zürich**

**Röm. kath. Zentralkommis-  
 sion des Kantons Zürich**

**Schulamt der Stadt Zürich**

**Stadt Winterthur**

**Stiftung Kulturfonds  
 Suissimago, Bern**

**Volkart Stiftung, Winterthur**

«Pro Filmbulletin» erscheint re-  
 gelmässig und wird à jour gehalten.  
 Aufgelistet ist, wer einen  
 Unterstützungsbeitrag auf unser  
 Konto überwiesen hat.  
 Obwohl wir optimistisch in die  
 Zukunft blicken, ist Filmbulletin  
 auch 1992 dringend auf weitere  
 Mittel angewiesen.  
 Falls Sie die Möglichkeit für eine  
 Unterstützung sehen, bitten wir  
 Sie, mit Leo Rinderer oder mit  
 Walt R. Vian Kontakt aufzuneh-  
 men.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr  
 Engagement – zum voraus oder  
 im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe  
 gehört zur Filmkultur.



## Historio- graphischer Wettlauf

Band fünf der  
 «Geschichte des  
 Films» von Jerzy  
 Toeplitz ist er-  
 schienen

Gut zweieinhalbtausend breit-  
 spaltige Druckseiten hat er in  
 über zwanzig Jahren vollge-  
 schrieben, und schon ist er  
 oder eben erst mit dem fünften  
 Band seiner «Geschichte des  
 Films» bei 1953 angelangt.  
 Hält man sich an die Kadenz,  
 in der die Bände der deut-  
 schen Übersetzung erschei-  
 nen, hat der Filmprofessor  
 Jerzy Toeplitz mehr als die  
 Hälfte der bald hundert Jahre  
 abgehandelt, die die Weltfilm-  
 geschichte mindestens gedau-  
 ert hat. Er ist darüber in die  
 Jahre gekommen, und die Zeit  
 scheint ihm hoffnungslos da-  
 vonzulaufen. Zum Hundertjäh-  
 rigen des Films wird es 1995  
 an Büchern nicht fehlen, aber  
 das bewusste dürfte sich nicht  
 unter ihnen befinden.

Denn zwischen dem Erschei-  
 nen von Band vier und dem  
 nun veröffentlichten Band fünf,  
 der die acht Jahre der Nach-  
 kriegszeit abhandelt, liegen  
 eben acht Jahre, weshalb sich  
 in einem gewissen Sinn sagen

liesse, der Autor sei so weit als  
 wie zuvor. Inzwischen hat das  
 politische System, das aus-  
 greifende Forschungen der  
 fraglichen Art überhaupt erst  
 ermöglicht hat, in seiner ersten  
 Form zu existieren aufgehört,  
 und zwar ist das sowohl in Po-  
 len, wo Toeplitz schreibt, wie  
 auch in der ehemaligen DDR  
 der Fall, wo seine Arbeit über-  
 setzt wird oder, wie man viel-  
 leicht schon bald wird sagen  
 müssen, übersetzt wurde.

Immerhin weilt der Verfasser  
 noch unter den Lebenden, und  
 zur Stunde, da diese Zeilen  
 aufgesetzt werden, existiert  
 auch der Berliner Henschel-  
 Verlag noch, der seit dem  
 Erscheinen von Band eins im  
 Jahr 1972 die beträchtliche  
 Editionsarbeit in unserer Spra-  
 che nicht zuletzt auch für die  
 Lizenzausgabe der ersten vier  
 Bände beim Münchner Verlag  
 Rogner & Bernhard geleistet  
 hat.

### Zwischen vor- und rückwärts

Nichtsozialistische Länder mit  
 ihrem meist nur ansatzweise  
 entwickelten Sinn für kulturelle  
 Notwendigkeiten haben nota-  
 bene kaum etwas Vergleichba-  
 res vorzuweisen. Selbst Frank-  
 reich vermag nicht mitzu-  
 halten, das sich doch von den  
 eigenen revolutionären Tradi-  
 tionen her gefordert fühlen  
 müsste. Die 1946 begonnene  
 wahrhaft phänomenale «*Hi-  
 stoire générale du cinéma*», die  
 von fünf erschienenen wohl  
 noch auf zehn und mehr Bän-  
 de hätte anwachsen müssen,  
 ist zufolge des 21 Jahre später,  
 1967, eingetretenen Todes von  
 Georges Sadoul bei weitem  
 nicht fertig geworden. Niemand  
 hat sie für den Verfasser, des-  
 sen surrealistisch-partekom-  
 munistischer Geist bis dahin  
 überlebt war, weiterführen  
 können.

Unterfangen der fraglichen Art  
 tragen es wohl von Anfang an  
 in sich, dass sie nie restlos ab-  
 zuschliessen sind, selbst wenn  
 sich der Autor aus der viel-  
 schichtigen Tiefe der Vergan-  
 genheit einmal bis an die  
 unübersichtliche Gegenwart  
 herangeschrieben hat, und  
 das steht ja in Toeplitzens Fall  
 noch ebenso aus, wie es in  
 demjenigen Sadouls nie wirk-  
 lich eingetreten ist. Denn nicht  
 nur schreitet die Filmgeschich-  
 te täglich voran, periodisch gilt  
 es, auch ihre schon abgefass-  
 ten Kapitel zu revidieren.